

## NAMEN &amp; ZAHLEN

## Fußball

## ► LANDESKLASSE, STAFFEL 2

SV BW Bad Frankenhausen – SV Germania Wüstheuterode 5:2 (3:1)

**Bad Frankenhausen:** Tiffert, Zeidler, Ihling, Both (83. Horn), Ränke, Ph. Schwabe, Schmidt (76. Halusa), Rother (46. A. Schwabe), Weber, Bah, Lobodasch. **Sch.:** Nils Teichmann **Z.:** 160  
**Tore:** 1:0 Schmidt (11.), 2:0 Both (13.), 3:0 Schmidt (34.), 3:1 Fromm (37.), 4:1 Both (57.), 4:2 Gastrock-Mey (65.), 5:2 Both (82., Elfmeter).

VON SEBASTIAN FERNSCHILD

**Bad Frankenhausen.** Noch drei Spiele, neun Punkte zu vergeben, acht Punkte Vorsprung und das deutlich bessere Torverhältnis hat der SV Blau-Weiß Bad Frankenhausen nach dem zwar guten aber keinesfalls überzeugenden 5:2-Sieg über die Germanias aus Wüstheuterode. Der Aufstieg ist dem Team von Andy Eisfeld wohl nicht mehr zu nehmen. Zumal Aufstiegsaspirant Nummer Eins, Erfurt Nord, ein weiteres Mal seine Hausaufgaben nicht gemacht hat und beim Kellerkind Schlotheim nur 2:2 spielte. Das war ein gemütlicher Sommer-Kick. Das erste Mal auf echtem Rasen zu Hause. Wirklich zufrieden bin ich mit dem Spiel nicht. Da geht schon noch

mehr“, legt Eisfeld die Messlatte nach fünf eigenen geschossenen Toren sehr hoch und zeigt damit, dass die Ansprüche in Bad Frankenhausen gestiegen sind. Vom Aufstieg aber will man weiterhin nichts wissen, vorerst.

Nach nur 13 Minuten führten die Blau-Weißen 2:0. Peet Schmidt und Norman Both, die letztendlich alle Tore schossen, brachten die Hausherren schnell auf die Siegerstraße. Nach dem Schmidt auf 3:0 erhöhte, konnten die Gäste verkürzen. Aber davon ließ sich die Eisfeld-Elf nicht beirren und spielte weiter ihren Stiefel runter. Als Norman Both einen Elfmeter, den er selbst herausholte, verwandelte war alles entschieden.

„Der designierte Aufsteiger in

die Verbandsliga ist die beste Mannschaft in der Klasse“, sagte Germanias Vorstandsmittglied Steffen Thön voller Bewunderung für die Badestädter, lobte deren starke Offensive mit dem gefährlichen Duo Peet Schmidt und Norman Both. „Sie sind sehr effektiv und haben ihre Möglichkeiten brutal ausgenutzt“, sagte der frühere Abwehrspieler. Dennoch besaß seine Elf, die ständig um eine Resultatsverbesserung bemüht war, noch weitere Chancen durch ihre beiden Angreifer Ricardo Fromm und Martin Gastrock-Mey, die auch beide Gegentreffer erzielten. Insgesamt boten die Mannen um Spielertrainer André Thüne keine schlechte Vorstellung. Aber letztendlich war der Sieg nie in Gefahr.

## Rechnerisch kann noch was passieren

Aber wirklich gefährlich wird es für die Fußballer aus Bad Frankenhausen nach dem 5:2-Sieg über Wüstheuterode nicht mehr. Nord patzt erneut



Kaum aufzuhalten: Die Frankenhäuser (in Rot) waren auch gegen Wüstheuterode meist einen Schritt schneller.

FOTO: JULIA RITTER